

# Was wird in diesem Kurs für die Pflege der Kranken durch ein Familienmitglied gelehrt?

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **62 (1953)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Was wird in diesem Kurs für die Pflege der Kranken durch ein Familienmitglied gelehrt?

## 1. Doppelstunde: «Wenn ein Krankheitsfall auftritt».

Richtige Beseitigung von Abfällen; Herstellung eines Abfallpapiersackes; das richtige Waschen der Hände; Tragen einer Schürze; Beobachtung der Krankheitsanzeichen; das Messen der Temperatur; das richtige «In-den-Hals-Sehen»; die Tageskurve des Kranken; das Zählen von Puls und Atmung.

## 2. Doppelstunde: «Der Kranke geht zu Bett».

Einiges über den Zweck der Bettruhe; Infektionsverhütung; das Krankenbett; Bettwäsche-wechsel; bequemes Lagern des Kranken im Bett; das Aufsitzen; Herstellung einer Rücken- und Fussstütze aus Karton; das Reichen der Bettschüssel, deren Reinigen und Aufbewahren.

## 3. Doppelstunde: «Der gut gepflegte Kranke im Bett».

Das vollständige Bettbad; Pflege der Zähne bei einem Kranken, der sich selbst helfen kann; bei einem Kranken, der der Unterstützung bedarf; bei Kranken mit Zahnprothese, Pflege der Haare und Nägel; richtiges Pflegen der Haut; die Rückenmassage und die Vorbereitung des Kranken, seines Bettes und des Zimmers für die Nachtruhe.

## 4. Doppelstunde: «Ernährung für bettlägerige Kranke, Verabreichen von Medikamenten».

Die sieben wichtigsten Nahrungsmittelgruppen; flüssige, weiche und normale Schonkost; Anrichten

der Speisen für den Bettpatienten; das Füttern des hilflosen Kranken; Herstellung eines Bett-Tischchens aus Karton; das selbstgemachte Bettjäckchen; Reinigung des Geschirrs nach Benützung; Verabreichung der vorgeschriebenen Medicinen (Tropfen - Pulver - Pillen); die Zusammenstellung einer Hausapotheke und Aufbewahrung von Medikamenten.

## 5. Doppelstunde: «Ausführung einfacher Verordnungen des Arztes».

Die Verordnungen des Arztes; Füllen, Verabreichen und Behandlung der Wärmeflasche, des Eisbeutels; der Einlauf, Vorbereitung, Verabreichung und Wegräumen der Gerätschaften; Inhalation für den Aufsteh- und Bettpatienten; heisse Umschläge.

## 6. Doppelstunde: «Infektionskrankheiten und Hauskrankenpflege; Ueberblick».

Das erste Aufstehen nach längerer Krankheit; Anfertigung von Papierhausschuhen; Herstellung eines Schlafrockes aus Leintuch oder Decke; Herichten des bequemen Lehnssessels für den Genesenden; der Kranke wird ins Bett zurückgebracht; nochmals bequeme Lagerungen und Lageverbesserungen; Infektionskrankheiten im allgemeinen; Impfung, Krankheitsvorbeugung; Winke für die häusliche Infektionspflege; Wiederholung - Zeit zum Durchüben.

## FRAUEN URTEILEN ÜBER DEN KURS

### Eine Geschäftsfrau:

«Als Mutter von drei Kindern wäre es mir nicht gut möglich gewesen, einen längeren Kurs für Krankenpflege zu besuchen, und ich möchte hier nur betonen, wie dankbar ich war, Gelegenheit zum Besuche eines Kurzurses zu haben. Ich bin überzeugt davon, dass für unsere ganze Familie dieser Kursbesuch von grossem Nutzen und Gewinn war.»

### Eine Hausfrau:

«Ich bin ausserordentlich dankbar, dass ich an dem vom Schweizerischen Roten Kreuz organisierten Heimpflegekurs habe teilnehmen dürfen. Ich habe viel gelernt. Ein sehr klarer Unterricht, praktische Ratschläge, leicht zu behaltende Methoden, kleine «Kniffe» sind die pädagogischen Mittel, deren Ergebnisse unbedingt zum Erfolge führen müssen... Mit sehr einfachen Mitteln, ohne Kosten,

stellt man kleine Wunder her, die immer dem Kranken Nutzen bringen. Es ist oft sehr einfach, aber man musste darauf kommen. In der bescheidensten Wohnung, in der entlegensten Behausung lässt sich all das finden, was uns während des ganzen Kurses gedient hat. Selbst wenn man in der Folge gewisse Ratschläge vergisst, kommen die angewandten Methoden ins Gedächtnis zurück, sie wurzeln sich ein und werden zur Gewohnheit. Ich zweifle nicht am Erfolg dieses Kurses, der allen denjenigen die grösste Wohltat bedeutet, die nichts von Krankenpflege verstanden haben, doch eines Tages pflegen müssen, wenn Krankheit ihr Heim überfällt.»

### Eine Apothekerin:

«Ich hatte diesen Winter Gelegenheit, den ‚Kurzkurs für häusliche Krankenpflege‘ zu besuchen und war davon sehr befriedigt. Abgesehen von der